



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

463 (5.10.1936) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-276964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-276964)

Volksfreud

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R 3, 14/15, Fernspr.-Sommer-Nr. 35421. Das „Volksfreud“-Blatt erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Monate monatl. 2,20 RM, u. 50 Pf. ...

Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 12er-Blatt, Mannheim, R 3, 14/15, Fernspr.-Sommer-Nr. 35421. ...

Montag-Ausgabe

6. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 463 B/Nr. 276

Mannheim, 5. Oktober 1936

Der große Staatsakt auf dem Bückeberg

Eine Million Volksgenossen zum Erntedankfest der Nation aufmarschiert

Für Wehrstand und Naherstand

Auf dem Bückeberg, 4. Okt. (SB-Funk.)

Die deutschen Bauern, Arbeiter und Soldaten, deutsche Männer und Frauen aus Stadt und Land, legen alljährlich, wenn die Felder abgeerntet und die Scheuern gefüllt sind, am Bückeberg ein Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft ab, ein Treuebekenntnis zum Führer, der dem deutschen Volk die Nahrungsfreiheit gegeben und dem deutschen Bauern die Stellung wieder verschafft hat, die ihm als Ernährter des Volkes gebührt.

Nach der Erntedanktag 1936, an dem wieder, wie es seit der nationalsozialistischen Machtergreifung zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, Nährstand und Wehrstand in einer Front stehen, zeigt, daß es sich bei diesem Staatsakt um weit mehr handelt als um eine von oben befohlene Kundgebung, daß das Erntedankfest vielmehr eine Feierstunde der Nation im höchsten Sinne des Wortes und ein Fest für das ganze deutsche Volk geworden ist.

Der Aufmarsch der Hunderttausende

In fast ununterbrochener Reihenfolge waren am Samstag und in der Nacht zum Sonntag die Sonderzüge auf den Bahnhöfen rund um den Bückeberg eingetroffen. Allen Festteilnehmern, die von weither gekommen waren, wurde nach die Möglichkeit gegeben, sich auszurufen und sich zu verpflegen.

Aber schon vor Tagesanbruch sammelten sich die Angehörigen der verschiedenen Parteiformationen, um die ihnen gestellten Aufgaben, sei es bei dem Aufmarsch oder sonst an einer Stelle, zu erfüllen. In Gottesdiensten unter freiem Himmel und in den Kirchen wurde zunächst der Dank für die Ernte abgestattet. Dann ging es weiter zu dem Mittelpunkt der großen Feier, zu dem an diesem Tage jeder Deutsche seinen Blick und seine Gedanken richtet: Zum Bückeberg, der dem deutschen Volke seit vier Jahren zu einem Sinnbild, zu einem Quell seiner kraftvollen Erneuerung geworden ist.

Die Wehrmacht rückt an

Auch in den Quartieren der zum Bückeberg befohlenen Truppenteile war es schon früh lebendig geworden. Hell klangen die Becken. Mit Musik und Gesang schritten die Abteilungen der Wehrmacht nach dem Bückeberg in Bewegung, freudig begrüßt von den auf den Straßen marschierenden Kolonnen der Volksgenossen.

Schon um 8 Uhr früh hatten die ersten Kolonnen den Berg erreicht. Die Menschenmassen ordneten sich in den ihnen zugewiesenen Abschnitten. Ein Infanterie-Musikkorps und die Musikkorps zweier Panzerregimenter spielten zur Unterhaltung der Mengen. Tanz- und Spielgruppen sowie Sängerköre trugen dazu bei, die Wartezeit zu verkürzen. Immer fröhlicher und freudiger wurde die Stimmung der Massen. Ihr Blick richtete sich nach dem Tal unten, wo mehr als 2000 motorisierte Fahrzeuge und über 100 Kampfwagen, Feldhaubitzen und schwere Maschinengewehre aufzufahren. All die Tausende erfüllte der Stolz über die Wiedergeburt der deutschen Wehrmacht. Vor der großen Ehrentribüne hatten etwa 800 Kriegs- und Arbeitsverletzte Sitzplätze gefunden. Die Trachtengruppen waren auch in

diesem Jahr wieder in großer Zahl erschienen. Zu Tausenden bildeten sie ein ununterbrochenes Spalier an dem Mittelweg, den der Führer emporsteigen mußte. Sie trugen wie immer die Früchte ihres Landes mit sich. Unten auf dem Bahnhof Ländern lief der Diplomatenzug ein. Die Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger der fremden Staaten stiegen den Berg empor und nahmen auf der großen Ehrentribüne ihre Plätze ein.

Alle Blicke richteten sich jetzt ins Tal zu der kleinen Bahnhofsstation Ländern. Endlich, kurz vor 12 Uhr, wurde der Sonderzug sichtbar, der, wie man wußte, den Führer auf den Festplatz bringt.

Unter einem Sturm des Jubels und des Ausbruchs der herzlichsten Freude entstieg der Führer am Fuße des Bückeberges seinem Wagen. Er schreitet die Front der Ehrenformationen ab. Die Batterien feuern einen Salut von 21 Schuß, aber lauter noch als die Schüsse dröhnen die Freudenschreie der Hunderttausende vom Berge hinab ins Tal. Endlos fast und gewaltig ist der Jubel, der den Führer umgibt. Hunderttausende von Händen recken sich zum Deutschen Gruß. Von den Klängen der Musikstapellen ist bei diesem ungeheuren Freudenausbruch kaum noch etwas zu hören. Am Himmel erscheinen Flugzeuggeschwader,

Tagflugzeuge, Sturzbomber und schnelle Heinkel-Maschinen.

Nun nimmt der Führer die Parade des Ehrenbataillons ab und steigt den Berg empor. An dem Wege stehen zu beiden Seiten die Trachtengruppen. Jeder Mann und jede Frau möchte dem Führer die Hand drücken. Viele von ihnen haben das große Glück, daß der Führer vor ihnen stehen bleibt, das Wort an sie richtet, die Gaben des Feldes, die sie mitgebracht haben, sich ansieht, Blumen entgegennimmt. Der Führer geht mit seinem Gefolge weiter bergan. An seiner Seite befindet sich der Reichsobmann des Reichsnährstandes, Staatsrat Weinberg. Es ist das erste Mal, daß der Reichsbauernführer, Reichsernährungsminister Walther Darré, an diesem hohen Feiertage des deutschen Bauern nicht zugegen ist. Er leidet heute noch an den Verletzungen, die er sich bei einer Sportübung zugezogen hat. In der Begleitung des Führers steht man den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, die Reichsminister Dr. Goebbels, Dr. Frick, Ruff, Graf von Schwerin-Krosigk und Freiherrn von Eick-Näbenach, den Stadtschef der SA Luge, SS-Reichsführer Himmler, die Reichsleiter Dr. Ley und Bouhler sowie den Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst Frhr. von Frisch. Unter den Ehrengästen befindet sich auch der italienische Propagandaminister Alfieri.

greifen. Der Kampf nimmt immer heftigere Formen an.

Das Panzerregiment bringt durch das brennende Dorf weiter vor und unter dem Schutze des MG-Feuers der Fallschirmabspriinger greift das Krafttrabschützenbataillon von Norden her die Flanke von Rot an. Neue Reserven greifen in den Kampf ein. Geschütze, MGs, Flak und Flugzeuge feuern. Die blauen Truppen brechen schließlich in die feindliche Stellung ein, so daß die rote Artillerie sich zurückziehen muß.

Damit hat die Übung ihren Abschluß gefunden, aber die Flugzeuge ziehen zur Freude der Menschenmassen in der Luft noch Nebelstreife, um den Zuschauern auch noch dieses interessante Manöver zu zeigen.

Dr. Goebbels spricht

Nach dem Abschluß der militärischen Übungen begab sich der Führer in Begleitung der Reichsminister und Reichsleiter zu der Rednertribüne am Fuße des Bückeberges. Wieder setzte ein Begeisterungsturm ein. Die Kundgebungen der Menschenmenge hatten zur Folge, daß sich der programmatische Verlauf des Festes um mehr als eine halbe Stunde hinausögerte.

Von der Rednertribüne nahm zunächst Reichsminister Dr. Goebbels das Wort. Er sagte u. a.:

Die Bauern und wir alle haben in diesen vier Jahren gelernt, daß die Freiheit und Sicherheit der Nation nicht nur durch Kanonen und Maschinengewehre, sondern auch durch das tägliche Brot gewährleistet werden muß. Deshalb haben die deutschen Bauern in diesen vier Jahren eine große politische Aufgabe darin gesehen, die Ernährungsfreiheit des deutschen Volkes mit allen Mitteln sicherzustellen und Deutschland damit, soweit das überhaupt im Bereich des Möglichen lag, von allen ausländischen Einflüssen auf diesem Gebiete freizumachen.

Während die ganze Welt von Krisen sozialer und politischer Natur erfüllt ist, ist Deutschland unter Ihrer Führung, mein Führer, ein Hort der Ordnung und der Disziplin geworden. Die Arbeiter pflegen Ihnen das am 1. Mai zu danken, die Bauern treten vor Ihr Angesicht beim Erntedankfest und so gibt es auch für uns an diesem Tage keinen anderen Ausfall bei diesem großen Bauernfest, als daß wir uns vereinen in dem Ruf: Unter Führer, Sieg Heil!

Die Bauern danken

Staatsrat Weinberg, der Vertreter des Reichsbauernführers, erstattete nach der Ansprache von Dr. Goebbels den Rechenschaftsbericht des Reichsnährstandes und übergab dabei dem Führer die Flakspende des deutschen Bauerntums. Er führte u. a. aus:

Vor einem Jahre verkündete der Reichsbauernführer Darré von dieser Stelle aus das Übereinkommen der Arbeitsteilung zwischen der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsnährstand. Und heute können wir sagen, daß dieses Übereinkommen sich so gut und günstig auswirkte, wie es unter zwei nationalsozialistisch geführten Organisationen selbstverständlich ist. Und wenn Hunderttausende unserer Volksgenossen hier unten stehen, dann sind sie nicht auf irgendeinen Befehl hierhergekommen, auch nicht, um eine Sensation zu erleben, sondern sie sind gekommen, unserer

Die Vorführungen der Wehrmacht

Eine Knallbombe kündigte den Beginn des Staatsaktes an, der mit den Vorführungen der Wehrmacht seinen Anfang nimmt. Fast alle Truppengattungen sind an den Vorführungen beteiligt. Zunächst überfliegen noch einmal die Flugzeuggeschwader das Feld und führen ihre kühnsten Flüge vor. Die Größe des Geländes ermöglicht einen Einsatz von Truppen und motorisierten Fahrzeugen. Vor der Tribüne fahren die 2. und 3. Batterie des Artillerieregiments 7 sowie die 1. und 3. Kompanie der Panzerabwehrabteilung 37 und des Panzerregiments 1 auf. Die roten Truppen beziehen dann ihre Verteidigungsstellungen in dem im Tale gelegenen „Mekkerer-Dorf“. Eine Flugzeugstaffel und einige Flugzeugletten auf

deren einen Seite, Sturzbomber auf der anderen Seite leiten das Gefecht ein. Insgesamt sind 2000 motorisierte Fahrzeuge an den Übungen, die unter dem Kommando des Generalmajors Vietinghoff stehen, beteiligt. Nun gehen bei den blauen Truppen die Krafttrabschützen vor. Eine blaue Batterie eröffnet das Feuer auf die angreifenden Krafttrabschützen, und es kommt zu einem lebhaften Feuerkampf. Die heranbrausenden Panzerwagen der blauen Truppen durchfahren die vorderen Linien des Gegners.

Aus den blauen Flugzeugen sieht man einen MG-Zug mit Fallschirmen abspringen und die Nordflanke von Rot an-

Wie dulden keine Preistreiberei Aufruf des Gauleiters und Reichsstatthalters Robert Wagner

Es ist festgestellt worden, daß in eigensüchtigen Wirtschaftskreisen wiederum der Versuch zu Preiserhöhungen gemacht wird. Ich nehme deshalb erneut auf den Willen des Führers Bezug, wonach Preiserhöhungen solange nicht statthaft sind, als nicht auch die Löhne erhöht werden können.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich nunmehr mit allen Mitteln gegen jeden Versuch einer Preistreiberei vorgehen und die Schuldigen dahin bringen werde, wo sie dem Volk keinen Schaden mehr zufügen können.

Karlruhe, den 3. Oktober 1936.

Robert Wagner
Gauleiter und Reichsstatthalter.

Die Erntedankfeier in Mannheim

Unser Bildbericht läßt die enge Verbundenheit zwischen Stadt und Land erkennen



Oben: Links: Jungmädels tanzen im Hof des Mannheimer Schlosses. Rechts: Die Abordnung der Bauernschaft Plankstadt bei der Feier



Mitte: Links: Froher Reigen in festlicher Stunde. Rechts: Unser Gruß an den Führer ist Dank und Gelöbnis zugleich

Unten: Links: Die Spendewagen der Bauernschaften am Paradeplatz. Rechts: Einer der Erntewagen des Festzuges

Aufnahmen (6): Franck



5. 10. Oktober 1936



Der DAF-Mantel zum DAF-Festanzug
Der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront, Claus Selzner, hat angeordnet, daß ab sofort zum DAF-Festanzug passend ein dunkelblauer Kasan-Mantel mit verdeckter Reize und zwei waagrecht angeordneten Seitentaschen mit Watte getragen werden kann.



Was ist los?
Montag, den 5. Oktober
Nationaltheater: „Die Bohème“ Oper von G. Puccini. 8.00 Uhr.
Klein-Karlarthaus: 20.00 Uhr Mannheimer Weinfest.
Carnalmarkt ab Paradeplatz: 14.00 Uhr Peterklopffest (Möbi).

Rundfunk-Programm
für Montag, den 5. Oktober
Stuttgart: 6.00 Choral, 6.05 Gumnasie, 6.30 Frühkonzert, 8.10 Gumnasie, 8.30 Großer Klang zur Arbeitssonntag, 9.30 Wenn einer eine Reite hat, dann kann er auch erzählen, 10.00 Die Glocke des Besessenen, 11.30 Für dich, Bauer, 12.00 Schöpfungsgeschichte, 14.00 Artikel von zwei bis drei, 16.00 Punkt am Nachmittag, 17.45 Die Jagd im Oktober, 18.00 Früher Mittag, 19.45 Deutschland baut auf, 20.00 Nachrichten, 20.10 Wie es auch geht, 21.30 Deutscher Tag in Norbert, 22.00 Nachrichten, 22.30 Ränge in der Nacht, 24.00-2.00 Nachtkonzert.

Die Zellstoff-Feuerwehr verdient Lob

Die diesjährige Hauptübung erbrachte den Beweis ihrer Leistungsfähigkeit

Von der Wichtigkeit der ihr gestellten Aufgaben durchdrungen, erfüllen die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren ihren Dienst. Und wenn sich die Ausbildung nicht nur auf den Erwerb des feuerwehrtechnischen Könnens beschränkt, wie das bei der Freiwilligen Feuerwehr der Zellstofffabrik der Fall ist, dann muß man höchste Achtung vor diesen Männern haben.

Die über hundert Mann starke Freiwillige Feuerwehr der Zellstofffabrik Waldhof setzt sich aus Werkangehörigen zusammen, die nach Ablauf ihrer Arbeitszeit ihre Schulung auf dem Gelände der Feuerlöschwefens erhalten und die darüber hinaus auch eine nicht mehr zu neigende sportliche Erziehung verfolgen. Vor manche freie Stunden werden von den der Fabriksfeuerwehr angehörenden Gefolgsmännern auf dem Sportplatz zugebracht, da sie von der unbedingten Notwendigkeit des von ihnen freiwillig übernommenen Dienstes überzeugt sind.

Die diesjährige Hauptübung der Zellstoff-Feuerwehr brachte nicht nur einen Beweis von der Leistungsfähigkeit dieser Wehr, sondern gab auch Gelegenheit, den Wehrmännern die verdiente Anerkennung zu zollen. Mit Formaldienst und Freiübungen nahm die Hauptübung ihren Anfang, und kaum war man damit zu Ende, erkante die Feuerwehr, die die Wehrmänner nach dem Werk Papirus rief, wo ein im Kollergraben ausgebrochenes Feuer angenommen wurde. Von verschiedenen Seiten her wurde dieses „Feuer“ bekämpft, wobei die Wehrmänner mit Gasmasken arbeiteten und auch sonst verschiedene Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden mußten, da der Keller stark verqualmt war.

Wie eng die Zusammenarbeit mit anderen Wehren ist, zeigten die im Anschluß an die Hauptübung vorgenommene Spritzübung mit einem neuen Schäumstrahlrohr. Das Feuerlöschboot der Badischen Hafenverwaltung mit der Befahrung der Hafenfeuerwehr pumpte für diese Vorsührung das erforderliche Wasser aus dem Mittel, und als dann der Schaumlöcher in Tätigkeit trat, wurde in kürzester Zeit ein großer Teil der Bahnanlagen am Mittelbein durch den sich ausbreitenden Schaum in eine Winterlandschaft verwandelt. Die zuschauende Jugend lieferte sich später mit dem Schaum die allerhöchste Schmeckballschlacht.

Ein Vorbeimarsch der Wehr vor den Gästen verband die Hauptübung. Bei einem anschließenden Kameradschaftsabend begrüßte Betriebsführer Direktor Pa. Claus die anwesenden Vertreter von Partei, Staat

Asoziale Elemente kommen nach Kislau

Wir haben kein Verständnis für Menschen, die angebotene Arbeit ausschlagen

Wir alle stehen täglich unter dem gewaltigen Eindruck der Maßnahmen unseres Führers, denen wir es allein verdanken, daß seit dem Jahre 1933 nahezu fünf Millionen Volksgenossen wieder der Arbeitslosigkeit entrissen werden konnten. Und wie groß ist die Freude derer, die erst nach langen traurigen Jahren der Erwerbslosigkeit nun endlich wieder Arbeit und Brot gefunden haben. Unermüdet sind die maßgebenden Stellen von Partei und Staat tätig, um alle Möglichkeiten zu erschöpfen und zu erschöpfen, noch mehr Volksgenossen in Arbeit zu bringen.

Sollte man es in einer solchen Zeit für möglich halten, daß es noch deutsche Männer und Frauen gibt, die die ihnen immer wieder angebotene Arbeit hartnäckig ausschlagen, die lieber die Fürsorgeunterstützung für sich in Anspruch nehmen möchten, als tatkräftig selbst am Aufbauwerk des Führers mitzuarbeiten? Ja, solche Menschen gibt es noch! Aber für sie hat der nationalsozialistische Staat kein Verständnis. Er vermag sich auch mit denen nicht anzufreunden, die ihren Verdienst reiflos verrichten oder sonstwie vergeuden, und Frau und Kind oft unter den widerlichsten Begleitumständen zur öffent-

lichen Fürsorge oder zu KZB mit dem Anspruch auf Gewährung von Unterstützung schicken. Es ist heute undenkbar, daß die fleißige, arbeitende Bevölkerung für die zahlen los, die durch Arbeitslosigkeit, Trunksucht oder Vergewaltigung sich oder die Familie ins Elend stürzen!

Das Polizeipräsidium Mannheim hat in den letzten Tagen allein sieben solcher asozialer Menschen in das Bewahrungslager Kislau eingewiesen. Dort wird ihnen Furcht und Ordnung beigebracht, dort werden sie die Arbeit würdigen und erkennen lernen, was sie der Volksgemeinschaft schuldig sind.

Das Polizeipräsidium wird auch in Zukunft vor seiner notwendigen Maßnahme nicht zurückschrecken. Dies mögen sich alle die zur Warnung dienen lassen, die meinen, die schaffenden Massen des Volkes seien dazu da, ihnen die Führung eines liebetlichen Lebenswandels zu ermöglichen. Diese Mitteilung möge aber auch unserer anständigen, ob ihres Fleißes weit über die Grenzen hinaus bekannten Mannheimer Bevölkerung die beruhigende Gewißheit geben, daß der Ertrag ihrer Arbeit nicht Unwürdigen zugute kommt.

Unsere Stadt — im Bilde festgehalten

Liebe zur Heimat schuf künstlerisch gestaltete Stadtbilder / Ein Lichtbildervortrag

Es ist uns allen klar, daß Mannheim trotz aller großartigen Propaganda, trotz aller Werbemittel und weit über seinen Rahmen hinausgreifender Veranstaltungen, Ausstellungen, trotz seiner gewaltigen Industrie und seiner riesigen Wassenanlagen immer noch nicht so bekannt ist, wie es seiner Bedeutung und seiner Größe entspricht. Fuhr da dieser Tage ein Paar von Würzburg her durchs Neckartal. Dabei machte „er“, „sie“ auf den schönen Neckar aufmerksam, worauf „er“ gleich sagte: „Ach ja, der Neckar, der der Ludwigshafen in den Rhein mündet“. Das ist kein Scherz. Und man ersieht allein aus diesem Beispiel — wir könnten derer noch viel mehr anführen — daß Mannheim noch viel mehr bekannt werden muß, als dies bereits der Fall ist.

Diesem Ziel bildhat auch die fotografische Gesellschaft in Mannheim, die am Freitagabend im „Hotel National“ ihre Win-

terarbeit mit einem Lichtbildervortrag über „Das schöne Mannheim“ ergebnisbringend erhellte. Und es ist so, wie der Vorsitzende der fotografischen Gesellschaft, Franz Vogt, in seiner Begrüßungsansprache ausführte, daß nicht etwa Schwarzarbeit oder Konkurrenz den Berufsphotografen gegenüber die Triebfeder der Amateurstrotraste ist, sondern Liebe zur Heimat, die hinausführt ins Freie, in die Natur, zu den Schönheiten und Lebenswürdigkeiten der Stadt, und diese Motive in künstlerisch gehaltenen Bildern auf die Platte brennt und somit beiträgt zur Werbung für die engere und weitere Heimat.

Der sich anschließende Lichtbildervortrag des Vereinsmitglieds Schulz führte dann an Hand ganz ausgezeichnete Bilder durch das Mannheim vergangener Tage und des Dritten Reiches. Dabei griffen die Ausführungen des Vortragenden zurück auf das fürstliche Mannheim, dessen ältesten Bauwerke nicht über das 17. Jahrhundert zurückreichen.

Die Schöpfungen fröhlicherer Tage fielen trügerischen Erinnerungen zum Opfer, und der unermessliche Baueifer, den Mannheim zeigt, bandigte den Barock und die Launen des Rokoko. Kein Strahl der Romantik verblühte ein die Ufer des Rheins und des Neckars. Das Platzgrotenschloß in Heidelberg ragte schon lange in stolzem Glanze empor, als Mannheim noch ein kleines Fischer- und Bauerndorf war. Doch 1666 tritt an die Stelle des Dorles die Stadtgründung durch Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz. Doch Krieg und Brand legten die neue Stadtgründung bald wieder in Schutt und Asche, und erst 1652 konnte der Wiederaufbau unter Kurfürst Karl Ludwig beginnen. Als Kurfürst Karl Philipp 1720 die Stadt zur Residenz erhob, wurde auch der Grundstein zum Schloß gelegt und in der Folge zu manchen anderen Bauten, die heute der Stadt ihr Gepräge geben.

Und so zog denn die Reihe der Bilder an unseren Augen vorüber, herrliche Aufnahmen,

Die Fetttücke kann geschlossen werden

Bernünftige Ernährungsänderung ohne gesundheitlichen Schaden möglich

Wie stark das Problem der Uebersättigung auf unserem engen Lebensraum unsere Ernährungsgrundlage beeinflusst, hat der Führer in seiner Proklamtion vor dem Parteitag in Nürnberg mit aller Klarheit herausgestellt. Wir sind nun einmal ein Volk ohne Raum und ohne den notwendigen Boden, der unsere Bedürfnisse an Lebensmitteln aller Art reiflos hervorbringen könnte.

Wenn auch bei den wichtigsten und lebensnotwendigen Nahrungsgütern, wie Getreide, Kartoffeln und Zucker, unser Bedarf voll gedeckt werden kann, so bleiben doch besonders in der Fettversorgung noch erhebliche Lücken, die bei Fortdauer unserer jetzigen Ernährungsgewohnheiten durch zusätzliche Einfuhr aus den Ländern ausgefüllt werden müssen, mit denen Deutschland in engen handelspolitischen Beziehungen steht. Aber trotz aller Raumnot konnte die Fetttücke nur deswegen den gegenwärtigen Umfang annehmen, weil die Ernährungsgewohnheiten unseres Volkes in den letzten Jahrzehnten sich vollständig verändert haben.

Das deutsche Volk hat einen fetten Wuchsel in seiner Ernährung vorgenommen. Von den stärksten Nahrungsmitteln, wie Brot und Kartoffeln, die der deutsche Boden in ausreichendem Maße hervorbringt, hat es sich abgewandt zu dem erhöhten Verzehr von Fett. Wäre dieser Wandel in den Ernährungsgewohnheiten nicht eingetreten, so könnten wir zweifellos unseren Speisefettbedarf bis zu 90 v. H. aus eigener Erzeugung decken. Das heißt also, die Fetttücke wäre kein Problem mehr, sondern eine Tatsache, der man mit derselben Ruhe entgegengehen könnte wie der Lösung der Ernährungsfrage insgesamt.

Die Wandlungen in der Ernährung lassen sich

die nicht nur hohen Kunstsin, sondern auch großes technisches Können bezeugen. Sie zeigen uns, vom Reiterhandbild Karl Friedrich an der Kurfürstenschule ausgehend, prächtige Aufnahmen vom Schloß und seinen Innenräumen, von der Jesuitenkirche, dem Wert-Bildens und Abakktis, von der Seimarie, dem Zeughaus und dem alten Rathaus mit seinem malerischen Markplatz, vom Marktplatzbrunnen und wieder einen schönen Bild vom Turm der Kontordienkirche nach der Altstadt im Dunke des Morgenslichts. Dann führte der bedildete Weg weiter nach dem Gruppel-Monument am Paradeplatz und dem Neuen Rathaus, um mit dem Nationaltheater den Blick auf die Zeugen des Barock zu schließen.

An großen Tagen ging es dann durch das Mannheim unserer Tage, durch die neuen, breiten Planken zum Wasserturm, Mannheims Wahrzeichen, und dem herrlichen Friedrichsplatz und Rosengarten, die Augustus-Anlage hinaus zur Reichsautobahn. Durch das Billen-dierel führte uns der Weg zum Luisenpark, zum Maneclarium und zum Weiber, von dort zum Palmehaus und dann in einem großen Sprung zum Friedrichsplatz, zum Schloßgarten und Rhein, zum Waldpark und zur Reichel und nicht zuletzt zum Strandbad. Es waren ganz außergewöhnliche Aufnahmen, die uns Herr Schulz vermittelte und die uns eindrucksvolle Bilder von unserem schönen Mannheim zeigten.

Pa. Winter, der in Vertretung des Verkehrsleiters Böttcher anwesend war, gab seiner Freude über die ausgezeichneten Aufnahmen bereiten Ausdruck.

Der Direktor unseres Schloßmuseums, Dr. Jacob, wies dann noch darauf hin, daß der Abend gezeigt habe, daß das Bild unserer Stadt in wirklich künstlerischer Weise eingefangen worden sei. Es sei gezeigt worden, wie man ein Stadtbild künstlerisch gestalten könne, und es sei wohl möglich, daß eine entsprechende Ausstellung im Schloßmuseum diese Bestrebungen zu unterstützen in der Lage sei.

Mit Dankesworten schloß der Leiter der Fotografischen Gesellschaft, Franz Vogt, den ersten Teil des Vortragsabends vom schönen Mannheim, dessen zweiter Teil von der Großartigkeit der Industrie handeln wird.

Nationaltheater. Heute, Montag: „Die Bohème“ von Puccini in der neuen Inszenierung von Köhler-Beltrich und unter der musikalischen Leitung von Ernst Cremer. Beginn: 8 Uhr. Am Donnerstags, 8. Oktober, wird zum erstenmal in Mannheim Paul Joseph Cremer's Schauspiel „Michelien“ gegeben. Inszenierung: Helmuth Ebbs. Beschäftigt sind die Damen Zeller und Eharland und die Herren Linder, Kradebusch, Eduard Marz, Westmann, Karl Marx, Hölsin, Renker, Offenbach und

Eine einfache Rechnung

— gut + unbegrenzt-billig! —
und deshalb ein für allemal die Schuhe putzt man mit **Erdal**

Kaufe. Der Vorverkauf für die Erstaufführung beginnt heute — Am Samstag, 10. Oktober, wird „Die Fledermaus“ außer Mietz zu ermäßigten Preisen gegeben. — Intendant Brandenburg erwarbt die beiden Opern „Spanische Nacht“ und „Sarabande“ des Kölner Komponisten Eugen Wobert zur Aufführung für das Nationaltheater Mannheim. Wobert ist besonders bekannt geworden durch seine Bühnenwerke „Hirtenslegen“ und „Der abtrümmige Jar“ (nach dem Drama von Carl Hauptmann). Die Wiesbadener Uraufführung dieser letzteren Oper dirigierte Karl Elmendorff.

September

Wasserstand

Wassermenge 46 mit 13.41

Tonnen: am 73.32

Uthauss

Strasse 41, 6

während des

Handelsboles

Industrieboles

Rheinaufgaben

Die Spiele des Sonntags

Fußball

Süddeutsche Meisterschaftsspiele

Gau Baden: VfR Mannheim - SpBg. Sandhofen 1:1
VfR 04 Rastatt - Freiburger FC 0:0
1. FC Pforzheim - Germ. Brödingen 0:0

Gau Südwest: Eintr. Frankfurt - VfR Birmasens 5:0
Vormatia Worms - VfR Frankfurt 6:2
Spfr. Saarbrücken - Union Niederrad 2:1
Vor. Reutlingen - Kickers Offenbach 0:1
SV Wiesbaden - VfR Saarbrücken 2:0

Gau Württemberg: Stuttgarter Kickers - Union Bödingen 2:1
SC Stuttgart - Spfr. Stuttgart 0:1
SCV. Conzshatt - VfR Juffenhäuser 1:0
Spfr. Gillingen - 1. SV Ulm 4:2
SC Göttingen - VfR Stuttgart 0:1

Gau Bayern: Bayern München - Wacker München 3:3
SpBa. Rürnberg - FC Augsburg 0:2
VfR Coburg - VfR Nürnberg 0:1
VfR Innostadt-Ringsee - 1860 München 2:5
Ingolstadt-Ringsee - FC Schweinfurt 2:5

Freundschaftsspiel

FC Schalke 04 - 1. FC Nürnberg 2:0

Länderspiel

Dänemark - Polen in Kopenhagen 2:1

Meisterschaftsspiele der Bezirksklassen

Unterbaden-West: VfR Reulshausen - VfR Mannheim 3:1
Amicitia Birmasens - VfR Mannheim 1:1
SC Räfertal - Germ. Friedrichsfeld 1:1
Fort. Heddesheim - Kurpfalz Neckarau 4:1
VfR 08 Hohenheim - Alem. Albesheim 4:3

Unterbaden-Ost: SpBa. Oberbach - VfR 09 Weinheim 1:1
FC Limbach - VfR 08 Schweisingen 4:1
VfR G. Eppelheim - VfR Kirchheim 3:2
VfR Sandhausen - VfR Wiesloch 2:0
Union Heidelberg - Kickers Ballbörn 2:0
FC 05 Heidelberg - Badenia St. Algen 2:1

VfR Ost: SpBa. Mundenheim - 08 Ruttstadt 1:2
VfR 1914 Oppau - VfR Rheingönheim 1:1
VfR 04 Pforzheim - VfR Pforzheim 8:1
Germania 04 Pforzheim - VfR 03 Pforzheim 3:1
Kickers Frankenthal - VfR Speyer 1:0

VfR West: VfR Waldsiedel - VfR 05 Birmasens 0:3
1. FC Kaiserslautern - VfR Kaisersl. 1:1
Kammgarn Kaisersl. - VfR Kaisersl. 5:2
Reichsbahn Kaisersl. - VfR Dombühl 4:3
FC Koblenz - Birmasens 7:3
Kammgarn Kaisersl. - VfR Kaisersl. 6:2
VfR Birmasens - VfR Kaiserslautern 4:2

Kreisklasse 1:

Leutershausen - Ludenburger 2:1
Waldsiedel - Hemsbach 1:2

Handball

Süddeutsche Meisterschaftsspiele

Gau Baden: VfR 02 Weinheim - VfR Waldhof 5:15
SC Freiburg - Tsd. Ketsch 5:7
VfR Pforzheim - VfR Seddenheim 4:8

Gau Bayern: VfR 48 Erlangen - VfR Milbertshausen 5:16
Tsd. Landskron - Bamberger Reiter ausges.
VfR Rürnberg - Polizei Rürnberg 13:5
1. FC Nürnberg - VfR München 8:5
1860 München - FC Augsburg 7:3

Hoden

VfR Mannheim 1846 - Tsd. 07 Bruchsal 3:3
VfR 1914 46 - 07 Bruchsal (Frauen) ausg.
Tsd. 78 Heidelberg - Stuttgarter Kickers 1:0
VfR Mannheim - VfR 1846 Wdm. (Fr.) 1:3

Rugby

Süddeutsche Meisterschaftsspiele

Bayern/Württemberg: Bayern München - Stuttgarter FC 0:8

Schweinfurt ist in Form

VfR Ingolstadt-Ringsee - FC Schweinfurt 2:5
Die Schweinfurter, die in dieser Spielzeit eine sehr schlagkräftige Mannschaft haben, stellten auch in Ingolstadt im Kampf gegen den Reuling ihr großes Können unter Beweis.

Die badische Gauliga spielt unentschieden

Zu dem 1:1 in Mannheim kommen die torlosen Treffen in Rastatt und Pforzheim

Sandhofen holt bei VfR einen Punkt

VfR Mannheim - SpBa. Sandhofen 1:1 (0:1)

Der Sieg an der Altriper Fährle vor vierzehn Tagen hatte mit einem Schlag die Sandhofener Mannschaft in den Mittelpunkt des Interesses der Mannheimer Fußballjugend gerückt.

Bei den Rasenspieler war nur ein Mann, der sich ohne jeden Tadel schlug. Das war Kamenzin, dem es vielleicht allein zu danken ist, daß wenigstens ein Punkt gerettet werden konnte.

Die Mannschaften standen: VfR Mannheim: Barial - Simon, Ku - Wagner, Kamenzin, Feth - Adler, Spindler, Langenbein, Striebing, Adam.

SpBa. Sandhofen: Wittenmann - Michel, Streib - Müller, Schenkel, Webe - Weidel, Fensel, Dörr, Rudowski, Matyssek.

Es waren wohl 4000 Zuschauer, die am Abend waren, eine Zahl, die der Brauereipark schon lange nicht mehr gesehen hat.

Mächtiger Jubel schallte auf der „Eiffelturm-Seite“ auf, als in der 14. Minute Sandhofens energiegeladene Angriffe mit dem Führungstor belohnt wurden.

greifen ließ. Fünf Minuten vor der Pause jubelte man auch auf der Tribüne auf. Der aufmerksame Striebing hatte eine etwas schwache Jurisdiktion von Streib vor dem anreisenden Wittenmann eingeläutet.

Bei Wiederbeginn begann zunächst der VfR-Sturm mit guten Angriffen, mußte aber bald die Initiative wieder Sandhofen überlassen, das mit zügigen Angriffen die VfR-Hintermannschaft schwer unter Druck setzte.

Während der ersten halben Stunde waren die Pfahlführer ionengebend, der Sturm ließ jedoch zwei gute Torchancen ungenutzt.

1. FC Pforzheim - Germania Brödingen 0:0
Der große Pforzheimer Lokalfest hatte erstmals die ganze Fußballgemeinde der Gold-

Sandhofen nicht gefehlt hätte und auch sein Erfahrungswert bei einer Raraboldage nicht so in Mitleidenschaft gezogen worden wäre, daß er nicht mehr voll aktionsfähig war.

Dier Stürmerreihen und kein Tor

Punkteteilung zwischen Rastatt - Freiburg und Pforzheim - Brödingen

VfR 04 Rastatt - Freiburger FC 0:0

Dieses Spiel in Rastatt stand ganz im Zeichen zweier schwacher Angriffsreihen, die es nicht fertigbrachten auch nur ein Tor zu erzielen.

Während der ersten halben Stunde waren die Pfahlführer ionengebend, der Sturm ließ jedoch zwei gute Torchancen ungenutzt.

1. FC Pforzheim - Germania Brödingen 0:0
Der große Pforzheimer Lokalfest hatte erstmals die ganze Fußballgemeinde der Gold-

Stadt zusammengezogen. 5000 Zuschauer nahmen an dem Geschehen auf dem Rasen lebhaften Anteil.

In der ersten Hälfte lieferte der „Club“ das weitaus bessere Spiel, vor allem war sein Stürmerpiel besser aufeinander abgestimmt.

Punkteteilung auch in Räfertal

Sport-Club Räfertal - Germania Friedrichsfeld 1:1 (0:1)

Räfertal: Letter; Rus, Rihm; Dörr, Jene, Kuhn E.; Kuhn L., Mayer, Salor, Ruchs, Föllbach.

Friedrichsfeld: Hollerbach; Baumgartner, Ehret; Naas, Hoffmann, Trummer I.; Trummer II, Rodfisch, Heil, Jäger, Graf.

Der Anfang sieht beide Mannschaften in guter Spiellage. Die Stürmerreihen sind sehr schnell und lassen den Hintermannschaften keine Ruhe.

Mit umgestellter Mannschaft, Rechtsaußen

und Mitte der Gastgeber haben die Plätze gewechselt, geht es in die zweite Hälfte. Hier hat Räfertal bald eine glänzende Chance, doch schießt Kuhn E. den herauslaufenden Hollerbach an.

Mit dem Resultat können die Mannschaften zufrieden sein. Es war ein mehr schnelles und kampfbetontes, als schönes Spiel.

Die süddeutsche Gauliga im Spiegel der Tabellen

Table with 4 columns: Gau XIV - Baden, Gau XV - Württemberg, Gau XVI - Bayern, Gau XIII - Südwest. Columns include Sp., ges., un., vert., Tore, Pkt.

Table with 4 columns: Gau XIV - Baden, Gau XV - Württemberg, Gau XVI - Bayern, Gau XIII - Südwest. Columns include Sp., ges., un., vert., Tore, Pkt.

Jims Küster Dritte in Antwerpen

Die Winterbahn in Antwerpen leitete am Wochenende als erste der drei belgischen Winterbahnstadien der Radfahrer die neue Rennzeit mit einem 75-km-Mannschaftsfahren ein.

Unterbaden-West

Table with 5 columns: Sp., gew., un., vert., Tore, Pkt. Lists football results for Unterbaden-West.

Ivesheim geschlagen

08 Hohenheim — Alem. Ivesheim 4:3 (2:1)

Die Ivesheimer hatten sich zu diesem Spiel viel vorgenommen, galt es doch, in Hohenheim mit einer Tradition zu brechen.

Das Spiel beginnt mit jugigen Angriffen der Hohenheimer. Dann erzielt Ivesheim einen Eckball und zeigt gutes Spiel und Verständnis.

Die zweite Halbzeit. Sehr gut tragen die Ivesheimer Käufer, unterstützt durch die beiden Halbtürmer, ihre Angriffe vor.

Das Spiel scheint für Ivesheim gewonnen, aber Hohenheim kommt vom Anspiel weg wieder vor und durch einen Straßball des Linksaußen...

Die Siegermannschaft spielte ziemlich ausgeglichen. Ganz ausgezeichnet gefielen der Torwart, der rechte Verteidiger und die beiden Stürmer Hofmann und Bachtel.

Die Gäste spielten prächtig zusammen und zeigten im entscheidenden Augenblick, als sie schon mit zwei Toren im Rückstand waren...

Kunstturnwettkampf

28 Ehlingen 1845 — 28 Mannheim von 1846 Wie wir erfahren, mußte der für den 10. Okt. im Rosengarten geplante Kunstturnwettkampf...

Sicherer Sieg von Heddesheim

Heddesheim — Kurpfalz Neckarau 4:1

Heddesheim, das sich erst in der zweiten Halbzeit auf sein besseres Können besann, gewann auch in dieser Höhe verdient.

Sofort nach Wiederbeginn kam Neckarau gut durch, doch der Schuß des Linksaußen ging knapp über das Tor.

Ein hartumkämpftes Unentschieden Amicitia Viernheim — 08 Mannheim 1:1 (1:0)

Einen prächtigen technisch beiderseitig hochstehenden Kampf lieferten sich auf dem Waldsportplatz in Viernheim die beiden einstufigen Gauligisten.

08 hatte Anstoß und sofort mußte Krug im Viernheimer Tor eingreifen. Auf und ab ging das Spiel, wobei sich die Hintermannschaften als härter erwiesen als die Stürmerreihen.

Nach Wiederbeginn war 08 leicht im Vorteil, doch spielte der Sturm zu zerrissen, um zu Erfolgen kommen zu können.

Diesmal gewannen die Schalcker „Knappen“

FC Schalke 04 — 1. FC Nürnberg 2:0 (0:0)

Nach drei Club-Siegen in den letzten Begegnungen der beiden deutschen Fußball-Meistermannschaften von FC Schalke 04 und 1. FC Nürnberg...

Beide Mannschaften traten in härtester Begegnung an: Nürnberg: Köhl, Wilmann, Runkert; Uebelein I, Carolin, Oehm; Gühner, Eiberger, Friedel, Schmitt, Uebelein II.

In den ersten 20 Minuten entwickelte sich ein flottes Feldspiel, die klüglichen Kombinationszüge fanden größten Beifall.

Sofort nach Wiederanstoß legte Schalke ein

Stetner getreten, wurde in der 40. Minute vom Mittelläufer Reinhard durch Kopfball zum dritten Tor eingeleitet.

Heddesheim war die im Angriff schnellere, aber auch etwas robustere Mannschaft, die mit kräftigen Vorstößen immer wieder des Gegners Tor in Gefahr brachte.

Kurpfalz stellte eine sympathische Mannschaft ins Feld, welche besonders durch die beiden Flügelstürmer immer gefährlich waren.

ungewohnten Posen beachtliches Können. Auch mit zehn Mann blieben die Lindenböfer ein gleichwertiger Gegner.

Viernheim kann das erzielte Unentschieden unbedingt als Erfolg buchen. Die Hintermannschaft, in der Ribl I erstmals wieder mit von der Partie war...

08 Mannheim war ein durchaus ebenbürtiger Gegner. Genau wie auf der Gegenseite übertraf die gesamte Hintermannschaft, Gut im Aug war die Läuferreihe...

08 Nürnberg war ein durchaus ebenbürtiger Gegner. Genau wie auf der Gegenseite übertraf die gesamte Hintermannschaft, Gut im Aug war die Läuferreihe...

mörderisches Tempo vor, immer wieder mußte Köhl sein großes Können zeigen. Schüsse von Urban, Förtgen und Kalwighi gingen knapp daneben...

Der Leipziger Pech gewann das 40-Kilometer-Gehen Koblenz-Bonn in der neuen Bestzeit von 4:31:32 Std.

Der Gau Mitte wollte mit seiner Fußballer erstmalig im Ausland. In Posen spielte er gegen den Bezirk Posen 1:1.

Unterbaden-Ost

Table with 5 columns: Sp., gew., un., vert., Tore, Pkt. Lists football results for Unterbaden-Ost.

hartes Spiel in Neulußheim

Olympia Neulußheim — Phönix Mannheim 3:1 (2:0)

Bei herrlichem Wetter fanden sich in Neulußheim vor einer mäßigen Zuschauermenge die Gegner im fälligen Verbandsspiel gegenüber.

Bei herrlichem Wetter fanden sich in Neulußheim vor einer mäßigen Zuschauermenge die Gegner im fälligen Verbandsspiel gegenüber. Beide Mannschaften traten in kompletter Aufstellung an.

In der zweiten Hälfte sah man Neulußheim weiterhin in Front. Die Phönixleute verloren immer wieder durch zuviel Dröblen den Ball an den Gegner.

Unentschieden in Eberbach

Eberbach — Weinheim 1:1 (1:1)

Ein solcher Punktergebnis auf fremdem Platz ist sehr viel wert. Durch die leichte spielerische Überlegenheit der Vergräbter und vor allen Dingen wegen einiger guter Torchancen...

In den Reihen der Eberbacher ragte der lange Mittelläufer Hilbert herbor, auf den fast das ganze Spiel der Eberbacher zugeschnitten war.

Das Spiel hatte in Schaudel, Mannheim, einen aufmerksamen Leiter.

Schiedsrichter für das Länderpiel Schottland — Deutschland in Glasgow am 14. Oktober ist der Engländer H. Rattwah.

Einen Jugend-Rekord lief die 4x100-Meter-Staffel von St. Georg Hamburg am Sonntag mit 45,3 Sek. beim Kampf um die deutsche Vereinsmeisterschaft für Jugendmannschaften.

PALMOLIVE, die SEIFE, die Ihre Haut zart ~ Ihren Teint jung und schön erhält! 1 Stück 32-3, 3 Stück 90-3

Englischer Fußball

Geschlagene Tabellenführer in England und Schottland. Die Fußball-Meisterschaftskämpfe in England und Schottland fanden am ersten Oktober...

Table with 3 columns: Spiele, Tore, Punkte. Lists results for Portsmouth, Derby County, Stoke City, and Brentford.

Wechsel in der Führung des Tu 1846

Karl Groß der neue Vereinsführer

Bergangenen Samstag hatte der Turnverein Mannheim von 1846 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Nach Begrüßung der erschienenen Vereinsmitglieder...

Vereinsführer vorschlug, der dann auch von der Versammlung mit großem Beifall einstimmig gewählt wurde. Damit ist einer der Treuesten, Selbstlosesten zum Führer des Vereins erkoren.

Deutsch-ungarische Besuchsfahrt 1936

Die Autokolonne in Wien — Empfang bei Bundeskanzler Schuschnigg

Die Teilnehmer an der deutsch-ungarischen Besuchsfahrt verließen am Samstag früh Budapest und machten zum letzten Male auf ungarischem Boden in Győr halt...

österreichische Bevölkerung ein ganz besonders herzlicher gewesen sei. Eine zwanglose Zusammenkunft zuerst auf dem Rabenberg...

Sportspiegel der Woche

vom 5. bis 11. Oktober. Fußball: Süddeutsche Meisterschaftsspiele (11): Gau Baden: VfR Neckarau — SV Waldhof...

Bei Fettleibigkeit

trinkt man den fettzählenden Ebsus-Tee mit gutem Erfolg.

edleigene Coventry City und erreichte nur ein torloses Unentschieden. Die Spitzengruppe:

Table with 3 columns: Spiele, Tore, Punkte. Lists results for Bury, Blackpool, Aston Villa, and Plymouth.

In Schottland bezog Aberdeen die erste Niederlage, die gleichzeitig die Tabellenführung lockerte.

Table with 3 columns: Spiele, Tore, Punkte. Lists results for Rangers, Aberdeen.



Es war nur eine Beule...

Höfel las eines Tages in der Zeitung, daß sich in Amerika die Bergarbeiter durch Lederhelme schützen. Der Gedanke leuchtete ihm ein...

Die Zeitung ist bedeutend mehr wert, als sie kostet!

Qualt Sie ein Leiden?

Rheuma, Gicht, Kurven- und Markschmerzen, Ischiaschmerz. Sollten Sie diese Leiden erleben...

Zwangsvorsteigerungen

Dienstag, den 6. Oktober 1936, nachmittags 2 Uhr, werde ich im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvorsteigerung

Am Zwangsversteigerungstermin des Notariats am Mittwoch, 25. November 1936...

J. H. Fuchs Orthopädie-Mech.-Meister Fernruf 219 32. Amerikaner gut empfohlene Meisterarbeit...

Wanzen vernichtet 100%! In 8 Minuten 4 Paßbilder. 50 Pfg. Foto-Felge J 1, 18a...

Fa. Münch lnh. H. Singhal Staatlich geprüft. Windeckstr. 2 Tel. 273 93

Rolladen Reparaturen Wipfler Jr. H. 3. 2. Tel. 21613

Straßenbauarbeiten Die Arbeiten für die Vorförderung und Neuverlegung...

Groß- und Kleinverkauf Zigaretten Zigaretten Rauch- Kaugummi Schnupftabak...

Verloren Verloren Hellerlebergangsmantel auf dem Hermannsberg...

Ausmauern u. Reinigen von Fenst. u. Giebeln sowie alle Feinverputzarbeiten...

Speise- Kartoffeln gelblichweiß u. von gut. Qualität. W. B. Schmidt, Heddesheim.

SA. HJ. JV Hosen, Blusen Hemden B d M - Blusen Frauen-Westen für DAF...

Viernheim Reinigung der Kamme. Mit dem Reinigen der Kamme...

Der Ehrentag der Bauern in den Dörfern

Stadt- und Landbevölkerung des Kreises Mannheim feierten in Neckarhausen, Großsachsen und Reilingen

+ Neckarhausen, 4. Oktober. Die Ortsbauernschaften Mannheims und des alten Landbezirks gaben sich am Sonntag in Neckarhausen ein Stelldichein, um gemeinsam das Erntedankfest zu feiern...

In geschlossenem Aufmarsch begaben sich um die Mittagszeit die Vereine und Organisationen zum vorderen Schlossgarten, wo der Gemeinschaftsempfang des Staatsrates am Büchelberg stattfand.

Stolze Reiter voran

Den Festzug eröffneten Reiter und eine Kavalleriepatulle, dann marschierten die Formationen der SA, NS, SS und SA, die Vereine und Kameradschaften des Reichskriegerbundes, Luftschutz und Feuerwehr.

Im Schlossgarten

Nach dem Umzug durch die mit Fahnen und freudem Grün reich geschmückten Ortstraßen begaben sich die Festteilnehmer wieder in den vorderen Schlossgarten, wo die Fahnenträger

auf dem mit Früchten aller Art äußerst geschmackvoll aufgebauten Podium Auffstellung nahmen. Der Redner aus Mannheim war nicht einetroffen. Ein Vorschlag, Musikvorträge und gesangliche Darbietungen leiteten zu der kurzen Ansprache von Bürgermeister Schröderberger über, der darauf hinwies, daß im neuen Reich das Erntedankfest eine Angelegenheit des ganzen Volkes sei.

Bergstraße und Odenwald feierten in Großsachsen

* Großsachsen, 4. Okt. Von Laudenbach bis Leutershausen, von Heddesheim bis Oberflockenbach lautete am Sonntag die Parole für Stadt und Land: Auf nach Großsachsen!

Im festlichen Dorf

Großsachsen, der freundliche Ort mit den alt-eingesessenen Bauerngeschlechtern, war festlich mit Fahnen geschmückt. In den geräumigen Bauernhäusern wurde auch in früheren Jahren schon Erntedankfest gefeiert.

Geschmückte Häuser

Jedes Haus in Großsachsen war geschmückt mit bergsträßlicher Erzeugnisse. Kartoffeln, Kraut, Rüben, Gelobst, Melonen, Weintrauben lagen in den Fenstern, alles in Exemplaren, wie man es nur auf Ausstellungen zu sehen bekommt.

Herrliche Bergstraße, auf deinen Feldern gedeiht jede Frucht, Fleisch und Emfsigkeit deiner

ben an Deutschland und das deutsche Volk, und führte den Kampf gegen das deutsche Erbfeind, die Zwietracht. Es gelang ihm, das deutsche Volk zu einigen, und wir danken ihm dafür, indem wir geloben, ihm treue Gefolgschaft zu halten, was auch kommen möge.

Ein fröhliches Fest

Das „Dieu Seil“ auf den Führer und die deutschen Väter sind verklungen. Die Formationen marschieren ab, unter ihnen die stramme Bertschar des „Hakenkreuzbanner“ und von Dalmier-Benz, die die Lieber „Tritt heran, Arbeitsmann“ und „Revolution“ zum Vortrag gebracht hatten.

Der Festzug

In den Mittagsstunden herrschte Gedränge in den Ortstraßen. Auf dem Marktplatz und in den anstehenden Straßen formierte sich um 14.30 Uhr der große Festzug. Kanonenschläge gaben um 15 Uhr das Zeichen zum Abmarsch durch die von vielen Hunderten umfäumte Adolf-Hitler- und Talstraße nach dem Festplatz.

Auf dem Turnplatz

Der Turnplatz im Tal hatte reichen Klagen-schmuck angelegt. Nach dem Einmarsch war das weite Feld bald von einer riesigen Menschenmenge angefüllt. Hornbeamt gab mit Waldhörnern das Signal zum Festbeginn.

ber zwei ältesten Dienstboten vorgenommen. Für das feierliche Wohl der Festteilnehmer war bestens gesorgt. U. a. kam bestes Bergsträßler Gewächs durch Großsächser Winzer zum Ausschau. Am Abend fand in den Lokalen Erntedankfest statt.

In Reilingen

* Reilingen, 4. Oktober. Die Gemeinden Schweizingen, Ostersheim, Plankstadt, Brühl, Reisch, Hohenheim, Reulshausen, Altshausen und Reilingen veranstalteten gemeinsam das Erntedankfest ihres Bezirks in dem alten Bauernhof Reilingen. Schon am Vortage hatten die Reilinger festlich geschmückt. Neben den unzähligen Fahnen und Girlanden zierten Garten- und Feldfrüchte die Häuserfronten und Fenster.

Pg. Fischer spricht

Den Abschluß des Festzuges bildete eine schlichte Feier im neuen Schulhof. Hier sprach Kreispropagandaleiter Pg. Fischer. Lieber, Musik und Volkstanz wechselten einander ab. Im Rahmen der Feier erfolgte eine Ehrung verdienter Volksgenossen. Sie erhielten ein Bild des Führers mit der Widmung der Landesbauernschaft Baden.

Rückgang der Arbeitslosigkeit

Heidelberg, 3. Okt. Die Zahl der Arbeitslosen, die im Bezirk des Arbeitsamts Heidelberg im Monat August zum ersten Male in diesem Jahre eine leichte Zunahme erfahren hatte, ist im September erneut zurückgegangen und lag mit insgesamt 5230 (im Vorjahr 6311) den bisher tiefsten Stand erreicht.

Nachdem der Oberbürgermeister noch die Erstellung eines Dichterheims, in dem die äußeren Voraussetzungen für ein fruchtbares Schaffen ausrichtungsreicher Dichter geschaffen werden soll, angekündigt hatte, fand die festliche Kundgebung, die einen würdigen Ausklang der Badischen Gaukulturwoche darstellte, mit dem gemeinsamen Gesang der Nationalhymnen ihr Ende.

Der neue Dichterpreis

Im Bewußtsein dieser großen Bedeutung in der Vergangenheit und zugleich in der klaren Erkenntnis der kulturellen Gegenwartsaufgabe, setzte die Stadt Heidelberg einen jährlichen Dichterpreis in Höhe von 4000 RM. aus, der zur Förderung junger dichterischer Kräfte, die getreu der völkischen Lieberlieferung der Stadt in wahrhaft nationalsozialistischem Sinne schaffen, Verwendung finden soll.

Kulturwoche des Gaues Baden der NSDAP

Abschluß der kulturellen Veranstaltungen in Heidelberg

Als würdiger Abschluß der Badischen Gaukulturwoche fand am Samstag in Heidelberg eine Tagung der Reichsschrifttumskammer statt, bei der Oberbürgermeister Dr. Reinhaus einen Dichterpreis der Stadt Heidelberg in der Höhe von 4000 RM. ankündigte.

Deutsches Schöpfungertum

Am Vormittag versammelten sich die Buchhändler im Rathausaal zu einer Arbeitstagung, bei der der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Sepp Schirp, ein grundlegendes Referat über die schöpferischen Aufgaben des deutschen Buchhändlers hielt. Er begann mit einem persönlichen Erlebnis, von dem aus er Sinn und Wirkung des Buches umriss und die Verantwortung derrer kennzeichnete, die der Werbung des Buches im Volk dienen. Der Mann des Buches, der seine Pflichten kenne, müsse in ihm lebendiges Schöpfungertum aus dem Volk und für das Volk erkennen, müsse wirken aus der fraglosen Hingabe an das Leben des Volkes und bereitwilliger Verschwendung an deutscher Ehre, Treue und Glaube.

Tagung in der Aula

Am Nachmittag versammelten sich nochmals die Teilnehmer der Tagung zu einer festlichen Kundgebung in der Aula der Universität. Nach kurzen Begrüßungsworten des Landesleiters Sepp Schirp, in denen er besonders den badischen Kultusminister Dr. Wacker, Dr. Erdmann als Vertreter des Reichspropagandaministeriums, Landesstellenleiter Schmidt, Oberbürgermeister Dr. Reinhaus und die Vertreter von Partei, Staat und Universität willkommen hieß, spielte das Städtische Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Kurt Overhoff die Ouvertüre zu „Carpanthe“ von Carl Maria von Weber.

Billige... mit „Kurfal... Jeden... Donnerstag... Abfahrt: jeweils... Nachmittags... wald. Fahrpreis... Mannh. Omn... Reise... Köhler

Zurück... zu allen Kran... Dr. A... Qu 1, 4

Nach me... in Köln (Pro... der städt. K... mich als... Facharzt... niedergelasse... Dr. m... - Zugelasse

Dieter... Mannheim

Am 1. O... gelücker, her... Her... Schwerekrig... Verdienstmed... im 42. Leben... Mannh

Die Beerd... 12.30 Uhr, an

Statt beson... Schmerz... mit, daß m... Bruder, Sc... Ka... heute nach... Krankheit v... Mannhei... In

Nach Bundesb... Die Beisetzung... Rheinm statt.

Nach Bundesb... K... aktiv 192... Bundesb

Hochspannung In dem neuen Tobis-Rola Film

Walter Franck den Chef der zentralen Geheimpolizei hinter Lidt zu führen, ist keine Kleinigkeit. —

Renate Müller eine schöne, kluge Frau bringt das Kunststück zu Wege. Sie befreit ihre Mitkämpfer für die Freiheit der polnischen Heimat und hat damit der erhofften Ansehenssteigerung durch „seine offizielle Frau“ **Renate Müller** und ihre „Eskapade“ nicht als Unwahrscheinlichkeit.

Georg Alexander



Eskapade

Seine offizielle Frau

Harald Paulsen im Mittelpunkt einer dramatischen Szene des spannenden Tobis-Rola Films, den wir **ab morgen** in unserem **Alhambra** Theater in **Erstaufführung** zeigen

SIEBERT
Der Herren-Schneider
M 7, 14

Gemälde
Ausstellung
Heckel
0 3, 10
Kunststraße

Chem. Reinigung
Reparatur- und Bügel-Anstalt
Haumüller
R 1, 14
Fernruf 230 82
Sachgemäße Kleiderpflege.

Die Dame
Ist Ihr Herbstkostüm und Man'el beim Damenschneider **Franz Sourisseaux** B 5, 16 anfertigen.

Mannheim steht im Banne
des größten Spionageabwehrfilms, der bisher geschaffen wurde! Atemraub, bis zur letzten Sekunde!

Willy Birgel, Lida Baarova
Theodor Loos u. v. a.
im neuen Ufa-Großfilm

Verräter

... und die **Mannheimer Presse?**

Bitte lesen Sie:

„Spatenkreuzbanner“: Ein Film wie „Verräter“ aber ist noch nicht dagewesen. Fehlerlos und makellos bis in die kleinsten Einzelheiten. Mit Liebe, Sorgfalt und Können gestaltet. Wunderbar fotografiert. Herrlich gespielt. (H. Sch.)

„Neue Mannheimer Zeitung“: Fiebernd vor Spannung lebt man Szene um Szene dieses Films mit, der keine toten Stellen hat. Prall voll dramatischer Energie... atembrechendes Tempo... stürmischer Beifall. (-s)

„Mannheimer Tageblatt“: Dieser Film rakt wie ein Fels turmhoch, glatt und steil aus dem Meer der Durchschnittsproduktion. Das hinreißende Farne dieses gewählten Filmwerks... Sensation der Wirklichkeit, die sonst geheimgehalten, hier aber offen gezeigt wird. (-ats-)

Also ein Film, den auch Sie sich ansehen müssen!

Nur noch wenige Tage!

Beginn: Heute **3.00 5.30 8.30**
Morg. Dienstag **4.00 5.30 8.30**

UNIVERSUM

Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Die Sensation für Mannheim!

90 Minuten Aufenthalt!
90 Minuten Spannung!
90 Minuten glänzende Unterhaltung mit Harry Piel

Täglich: **3.00 4.30 6.30 8.30**

Schauburg

National-Theater Mannheim
Montag, den 5. Oktober 1936:
Vorstellung Nr. 32
Büchse A Nr. 3 1. Sondern. A Nr. 2

Die Bohème
Szenen aus H. Puccinis „Die Bohème“ in vier Akten von G. Giacosa und F. Illica. Text von Ludvig Hartmann. Musik von G. Puccini.
Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

Frau Ulla Hensel 12, 9 Pf.
Sozialische Beratung - Diagnostik
Sprechz. täglich von 1/2 - 7/8, außer Mittwochs. Samstags. Voranmeldung außerhalb der Sprechzeit erbeten!

Tanzkurse
beginnen Donnerstag, den 8. Okt., abends 8.30
Einzelstunden jederzeit Anmeldungen erbeten

Rudolf Leiner
Tanzinstitut
Ludwigshafen am Rhein, Ludwigplatz 8
1 Minute vom Bahnhof

Achtung!

Für **Seckenheim**
zeigen wir den großen **Berfil-Tonfilm**

ab heute bis Freitag, 9. Oktober im **PALAST-THEATER SECKENHEIM**

Beginn: **5.30 8.30**

Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt!

Eintritt frei!

Fast jedes 2. Los gewinnt.

KLASSEN-LOTTERIE
in 5 Kl. über RM **67 Millionen**
HAUPTGEWINNE

1.000.000
300.000
100.000

1/8 1/4 1/2 1/1 je Klasse
3: 6: 12: 24:
Porto u. Liste 30 Pf.

Ziehg. 20.-21. Oktober

STÜRMER
STAATL. LOTTERIE-EINNAHME
MANNHEIM-07.11
POSTSCH. 250 K'RUHE

UNIVERSUM

Dienstag, 6. Okt. Anfang **2.30** Uhr
Mittwoch, 7. Okt.
Donnerstag, 8. Okt.

Mit der Jugend ins Märchenland!

Frau Holle
Ein entzückendes Märchen-Tonfilm

Dazu das weitere lustige Tonfilm-Märchenstück **Das tapfere Schneiderlein**

Vorher: Husaren der See
Pina-Pogg und ein Farben-Tonfilm
Im Vorspiel: Lustige Bilder (Dienstag)

Struwpeter-Buch:

a) Baulischen u. das Feuerzeug
b) Der Guppenfalter
c) Der Dornenbusch
d) Der Gappelphäup

Unvergeßliche Stunden für groß und klein!

Kinder: 50, 50, 70 Pf.
Erwachs.: 50, 70, 90 Pf.

Vorverkauf: Universumhaus

SCALA

Nur wenige Tage!
Ein Film von soldatischem Kameradschaftsgeist und Humor mit **Weiss Ferdl** in **Befehl ist Befehl**

Ein Lustspiel, dessen Humor Herz und Seele hat

Ganz hervorragendes Beiprogramm

Anf.: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr
Jugend hat Zutritt!

Brillen
fachmännische Anpassung
DRUDE
OPTIKER - P. 3. 12
gegenüber NEUGEBAUER

3. - 11. Oktober
Rhein-Neckar-Hallen
Täglich 20 Uhr

MANNHEIMER WEINFEST

Sylvester Schäffer, der Welt größter Artist
Lilli Krüger, die bezaubernde Tänzerin
Wilhelm Kunze, der amüsante Plauderer
P. Schröder-Bratz, der populäre Rundfunksänger
Das lustige Weinfest-Ballett

Heute: „Blauer Montag“
Einheitspreis auf allen Plätzen

Eintritt einschl. Tanz 30 Pfg.
Platzbestellungen durch: Reisebüro Plankenhof, P. 6, Fernruf 343 21

Allg. Ortskrankenkasse Mannheim

Zahlungsaufforderung.

Die Beiträge zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung für den Monat September 1936 sind für Arbeitgeber, welche die Beiträge selbst errechnen, zur Zahlung fällig. Die Herren Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, die Beiträge zahlung innerhalb einer Frist von 3 Tagen vorzunehmen. Für die übrigen Arbeitgeber sind die Beiträge innerhalb 5 Tagen nach Ausstellung der von der Kasse ausgestellten Beitragsrechnung einzuzahlen. Bei Zahlungseinstellung werden Verzugszinsen und Verfallgebühren erhoben, auch erfolgt ohne weitere Abmahnung die Einordnung der Sozialversicherungsbeiträge.

Mannheim, den 5. Oktober 1936.
Der Volkstreuhandbeamte.

Der schlechteste Herd
wird wieder wie neu repariert. Garantie für Brennen u. isacken. Alle Reparaturen an Herden und Oelen sowie Setzen, Putzen u. Ausbauen

Ofensetzerei - Herdschlosserei
F. Krebs, J 7, 11 / Fernruf 282 19

DAS

Berlag u. Schriftl. ... Ausgabe ... durch die ... die Zeitung an

Abend-Zus

Blu

Groß

Das E

Die französische ... hatte für gestern ... bungen in den ... der, die unter ... veranstaltet ... gierung Blum ... richtiger ... de la Rocque ... unter sehr ... hatte, gewährt ... für ihre Rad ... Schutz von ... Die gefamte ... nische Garde ... len Garde war ... rüchsmäßige ... waren 20 000 ... den Beinen, ... möglich, ihre ... geben. Man fü ... sammenfüße, ... gleichzeitig ein ... Bringenpart ... die auch promp

Zusammenfö

Die ersten ... len Kundgeb ... der Polizei e

Links: Ado